



# DOWNLOAD

Manfred Bojes

## Die Zukunft im Englischunterricht

Grundwissen englische Grammatik  
9. / 10. Klasse



Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

**Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.**

**Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.**

Download  
VORSCHAU  
zur Ansicht

## Vorwort

Das vorliegende Buch hat sich vor allem zum Ziel gesetzt, **Lehrkräfte** im Sekundarbereich I – vornehmlich der Jahrgänge 9 und 10 – in zweierlei Hinsicht **zu entlasten**:

### A. Bei der Sicherung und Wiederholung der grammatischen Basisinhalte der Schuljahrgänge 5 bis 8

Fast in jeder Unterrichtsstunde in den Klassen 9 und 10 müssen Lehrkräfte feststellen, dass den Schülerinnen und Schülern die sichere **Anwendung von Strukturen**, die in den vorangegangenen Jahren des Sekundarbereichs I systematisch vermittelt und ebenso intensiv gefestigt wurden, gerade **mit Beginn des 9. Schuljahres verloren gegangen** zu sein scheint. Das zeigt sich besonders beim Gebrauch und der Bildung der verschiedenen Zeitformen.

Die Gründe hierfür erscheinen vielfältig (Pubertät, fehlende Systematik bei Wiederholungseinheiten in Lehrbüchern, Verlagerung der Unterrichtsschwerpunkte durch Kategorisierung der Leistungen in „Kompetenzen“ und „Standards“ in den Lehrplänen der Bundesländer und vieles mehr) und sollen an dieser Stelle nicht analysiert werden.

Diesen zu beobachtenden Defiziten wird im ersten Teil des Buches Rechnung getragen:

1. In altersgerechter Form werden die wichtigsten sprachlichen Strukturen als **Wiederholung des Stoffes der Jahrgänge 5 bis 8** aufgeführt.
2. An jede Darstellung einer Struktur und ihrer entsprechenden Regelmäßigkeit schließt sich eine Übungsreihe an, die sich **vom Inhalt und Aufgabentyp her an die Altersgruppe der Neunt- und Zehntklässler(innen) richtet**.

Lehrkräfte müssen also nicht mehr in durchaus vorhandenen „Archiven“ und Übungsapparaten für die Klassen 5 bis 8 nach Aufgaben suchen, die sich dann leider oft als inhaltlich und formal untauglich für Fünfzehn- und Sechzehnjährige erweisen.

Die Übungen sind **kontextualisiert und spielen in auf die Schülerinnen und Schüler zugeschnittenen Situationen**, sodass sich die Schülerinnen und Schüler nicht – wie häufig üblich – Satz für Satz auf neue Inhalte einstellen müssen.

### B. Bei der Vermittlung der grammatischen Hauptthemen der Klassen 9 und 10

Auch in den Jahrgängen 9 und 10 stehen Lehrkräfte vor der schwierigen Aufgabe, die Regel- und Ausnahmefälle neuer Strukturen in heterogen zusammengesetzten Lerngruppen vermitteln zu müssen.

Hier können die **Grammatikanhänge der Lehrwerke** trotz aller Fortschritte wegen ihres hohen Anspruchs der unbedingten linguistischen Korrektheit leider nur eine **recht eingeschränkte schülerorientierte Hilfestellung** bieten.

Dies gilt in noch stärkerem Maße für die **zu geringe Anzahl der im Lehrbuch bereit gestellten Übungen**: Da in den Lehrwerken immer größerer Wert auf längere Texte gelegt wird, fällt die Zahl der Übungen verhältnismäßig klein aus. Es ist **keine Ausnahme, dass eine neu eingeführte grammatische Struktur lediglich in einer einzigen Übung** angewendet wird, und es ist fast zur Regel geworden, dass neu eingeführte Strukturen in den Haupttexten einer Unit, einer Unterrichtseinheit oder eines Topic entweder gar nicht oder nur zufällig auftauchen.

An dieser Stelle setzen die beiden Komponenten des vorliegenden Konzepts an:

1. Zunächst werden grammatische **Regeln so formuliert, dass sie als „Gebrauchsanweisungen“** von möglichst allen Schülerinnen und Schülern **verstanden werden**. Dadurch muss die Lehrkraft keine wertvolle Vorbereitungs- und Unterrichtszeit darauf verwenden, die „Erklärung zu erklären“, d.h. grammatische Termini zu erläutern, gestelzte Formulierungen zu vereinfachen oder zu lange, geschachtelte Sätze für die Lernenden zu „übersetzen“.
2. An die Erklärung der Struktur schließt sich wie im Wiederholungsteil jeweils eine Übungsreihe an, die ebenfalls situativ angelegt ist. Sie berücksichtigt die Lebens- und Erfahrungswelt der Jugendlichen, aber auch die landeskundlichen Schwerpunkte der Lehrpläne der Bundesländer. Den altersadäquaten Aufgabentypen wie dem produktiven Schreiben und dem Mediating wird in diesem Teil des Buches besonderes Gewicht beigemessen.

Aufgaben mit einem **höherem Schwierigkeitsgrad sind mit einem \*** gekennzeichnet. Sie sollten nur in Lerngruppen mit gutem Realschulniveau oder zur inneren Differenzierung eingesetzt werden.

**Da die Aufgaben durchgängig selbsterklärend** konzipiert sind und den Schülerinnen

und Schülern durch den Einsatz **geläufiger Übungstypen** keine weiteren gedanklichen Operationen abverlangt werden, eignen sie sich auch **gut für das selbstständige Lernen**, für den Einsatz im **Förderunterricht** und als **privates Zusatzmaterial** für zuhause.

Die Auswahl und Anordnung der grammatischen Inhalte hat der Verfasser nach einer Synopse der Lehrpläne aller Bundesländer getroffen, um eine möglichst hohe Kongruenz für alle „Anwender“ in ganz Deutschland zu erzielen.

Die Lehrpläne für die 9. Klasse fordern in der Regel die Erstellung eines Lebenslaufes und eines Bewerbungsschreibens. In Vergleichs- und Abschlussarbeiten tauchen diese daher relativ häufig auf. Da sich die Lehrbücher diesem Thema durchgängig recht undifferenziert und oberflächlich widmen, wird in einem abschließenden Teil die Kompetenz zur Abfassung eines **Lebenslaufes und eines Bewerbungsschreibens im anglo-amerikanischen Sprachraum** erst rezeptiv, dann produktiv aufgebaut und geübt.

Guten Erfolg bei der Umsetzung in die Unterrichtspraxis wünscht Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen

Manfred Bojes

### 3. Die Zukunft

#### a) Das *going-to-future*

Wenn man Pläne oder Absichten ausdrücken möchte, die man bald oder später in der Zukunft verwirklichen will, verwendet man das *going-to-future*.

Es wird nach folgendem Muster gebildet:

***am/are/is + going to + Infinitiv***

Beispiele: I am going to play football today.  
She is going to visit her friend.  
We are going to buy a new car.

Bei der Bildung von Fragen und Verneinungen entfällt die Umschreibung mit *do*, weil der Satz bereits ein Hilfsverb (*am/are/is*) enthält. Bei den Antworten wird meistens eine Kurzform gewählt.

Beispiele: Are you going to play football today? – Yes, I am.  
Are they going to buy a new car? – Yes, they are.  
Is he going to watch the football match on TV tonight? –  
No, he isn't. / No, he is not going to watch it.  
Are you going to watch it? – No, I'm not. / No, I'm not going to watch it.

#### Exercise 1

#### Plans for next week

Write down what the people are going to do next week.

1. Sue and Paul – visit – evening classes

---

2. Mrs Robinson – fly – to Majorca on Friday

---

3. We – learn – for the next French test

---

4. I – apply for – a new job in Liverpool

---

<b>Exercise 2</b>	<b>Making questions</b>
-------------------	-------------------------

Complete the questions and use the information from exercise 1, please.

1. \_\_\_\_\_ Sue and Paul \_\_\_\_\_ evening classes?

Yes, \_\_\_\_\_.

2. \_\_\_\_\_ Mrs Robinson \_\_\_\_\_ to Italy?

\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_.

3. \_\_\_\_\_ you \_\_\_\_\_ for a French test?

\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_.

4. \_\_\_\_\_ you \_\_\_\_\_ in York?

\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_.



<b>Exercise 3</b>	<b>Our plans</b>
-------------------	------------------

a) Write down three things you or your family/friends are going to do the next few days.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



b) Write down three things you or your family/friends are not going to do next year.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



## b) Das *will-future*

Mit dem *will-future* kannst du etwas voraussagen, z. B. in Form einer Wettervorhersage oder eines Horoskops.

Beispiele:

Tomorrow it will be cold in London.  
You will meet a nice partner next year.

Du kannst das *will-future* auch verwenden, wenn du dich spontan für etwas entscheidest.

Beispiele:

You're ill? I will come and do the shopping for you.  
Oh, it's raining! I will stay at home.

Du gebrauchst das *will-future* auch, um zukünftige Ereignisse oder Tatsachen auszudrücken, auf die du keinen Einfluss hast.

Beispiele:

I will be twenty in six years.  
My birthday will be on Sunday this year.  
I will see you in May then.

Für die Bildung des *will-future* gibt es die Formel:

***will* + Infinitiv**

Beim Sprechen benutzt man die Kurzform mit **'ll** in bejahten und **won't** (= *will not*) in verneinten Aussagen.

Beispiele:

He's late. I'm sure he'll miss the bus.  
He won't be at school in time.

Du kannst dir als Hilfe auch einige **Signalwörter** merken, die dir anzeigen, dass du das *will-future* verwenden musst:

***perhaps, probably, to be sure, to hope, to think***

Beispiele:

I think I'll be home at one o'clock.  
We'll probably have lunch then.  
Perhaps Dad won't be in time then.

**Exercise 1**

**Denali in Alaska**

Complete the sentences and use the *will-future* or the *going-to-future*.  
Be careful: three sentences are negative.

1. In Denali National Park in Alaska you \_\_\_\_\_ probably see bears.
2. But you (*not*) \_\_\_\_\_ see skyscrapers.
3. Harry and Sally from Chicago \_\_\_\_\_ take a tour bus through the park tomorrow.
4. They are sure they \_\_\_\_\_ meet a few grizzly bears and moose.
5. They hope the weather \_\_\_\_\_ be OK.
6. But they (*not*) \_\_\_\_\_ take their sunglasses because the weather forecast says the sky \_\_\_\_\_ be cloudy tomorrow.
7. Harry \_\_\_\_\_ take a lot of photos with his new camera.
8. Sally has bought sandwiches and a drink, and at lunchtime they \_\_\_\_\_ have a snack on the bus.
9. They \_\_\_\_\_ listen carefully to the tour guide's explanations, of course.
10. The time table says the bus (*not*) \_\_\_\_\_ be back before six p.m.





**\*Exercise 2**

**Winter in Denali**

On their tour through Denali Harry and Sally talk to a park ranger at a ranger station.

Complete the sentences and use the will-future or the going-to-future.

Be careful: three statements are negative.



1. During the next few weeks we \_\_\_\_\_ install new lights in our lodge first.
2. Then two of us \_\_\_\_\_ paint the doors, so the long winter (not) \_\_\_\_\_ damage the wood.
3. Rangers from the Park Center \_\_\_\_\_ bring two snowmobiles in two weeks because we \_\_\_\_\_ leave our lodge at the end of October, and we're sure we \_\_\_\_\_ need them to get back to the Park Center.
4. The road through the park \_\_\_\_\_ close the same day.
5. A blanket of snow \_\_\_\_\_ cover the land for months to come.
6. We \_\_\_\_\_ take our sled dogs on long trips then.
7. I think more than a dozen blizzards \_\_\_\_\_ sweep over Denali until the end of April.
8. But I hope it (not) \_\_\_\_\_ be as bad as two years ago when a snowfall record was broken.
9. Early next spring we \_\_\_\_\_ repair the damaged buildings, trails and bridges.
10. But the hotels (not) \_\_\_\_\_ reopen before May.



### 3. Die Zukunft

#### a) Das *going-to-future*

##### Exercise 1 Plans for next week

1. Sue and Paul are going to visit evening classes.
2. Mrs Robinson is going to fly to Majorca on Friday.
3. We are going to learn for the next French test.
4. I'm going to apply for a new job in Liverpool.

##### Exercise 2 Making questions

1. Are Sue and Paul going to visit evening classes? Yes, they are.
2. Is Mrs Robinson going to fly to Italy? No, she isn't.
3. Are you going to learn for a French test? Yes, we are.
4. Are you going to apply for a new job in York? No, I'm not.

##### Exercise 3 Our plans

(Possible solution)

- a) I am going to do some shopping in Paris. My mum is going to meet her sister tomorrow.  
My friends are going to play basketball at the weekend.
- b) I'm not going to visit an evening class. My brother is not going to start medical school next year.  
My cousins are not going to come over from America.

## b) Das *will-future*

### Exercise 1 Denali in Alaska

1. In Denali National Park in Alaska you 'll / will probably see bears.
2. But you won't / will not see skyscrapers.
3. Harry and Sally from Chicago are going to take a tour bus through the park tomorrow.
4. They are sure they 'll / will meet a few grizzly bears and moose.
5. They hope the weather will be OK.
6. But they won't / will not take their sunglasses because the weather forecast says the sky will be cloudy tomorrow.
7. Harry is going to take a lot of photos with his new camera.
8. Sally has bought sandwiches and a drink, and at lunchtime they 'll / will have a snack on the bus.
9. They 're / are going to listen carefully to the tour guide's explanations, of course.
10. The time table says the bus won't / will not be back before six p.m.

### \*Exercise 2 Winter in Denali

1. During the next few weeks we 're / are going to install new lights in our lodge first.
2. Then two of us are going to paint the doors, so the long winter won't / will not damage the wood.
3. Rangers from the Park Center are going to bring two snowmobiles in two weeks because we 're / are going to leave our lodge at the end of October, and we're sure we 'll / will need them to get back to the Park Center.
4. The road through the park will close the same day.
5. A blanket of snow will cover the land for months to come.
6. We 're / are going to take our sled dogs on long trips then.
7. I think more than a dozen blizzards will sweep over Denali until the end of April.
8. But I hope it won't / will not be as bad as two years ago when a snowfall record was broken.
9. Early next spring we 're / are going to repair the damaged buildings, trails and bridges.
10. But the hotels won't / will not reopen before May.



**Bergedorfer® Unterrichtshilfen**

... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter [www.persen.de](http://www.persen.de)

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf [www.persen.de](http://www.persen.de) direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Download  
zur Ansicht

© 2013 Persen Verlag, Hamburg  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Männchen mit Fragezeichen © AirOne – Fotolia.com; Notizzettel © freshidea – Fotolia.com; Braunbär © Eric Isselée – Fotolia.com; Elch © steffilurger – Fotolia.com; Bus © Gail Johnson – Fotolia.com  
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth